

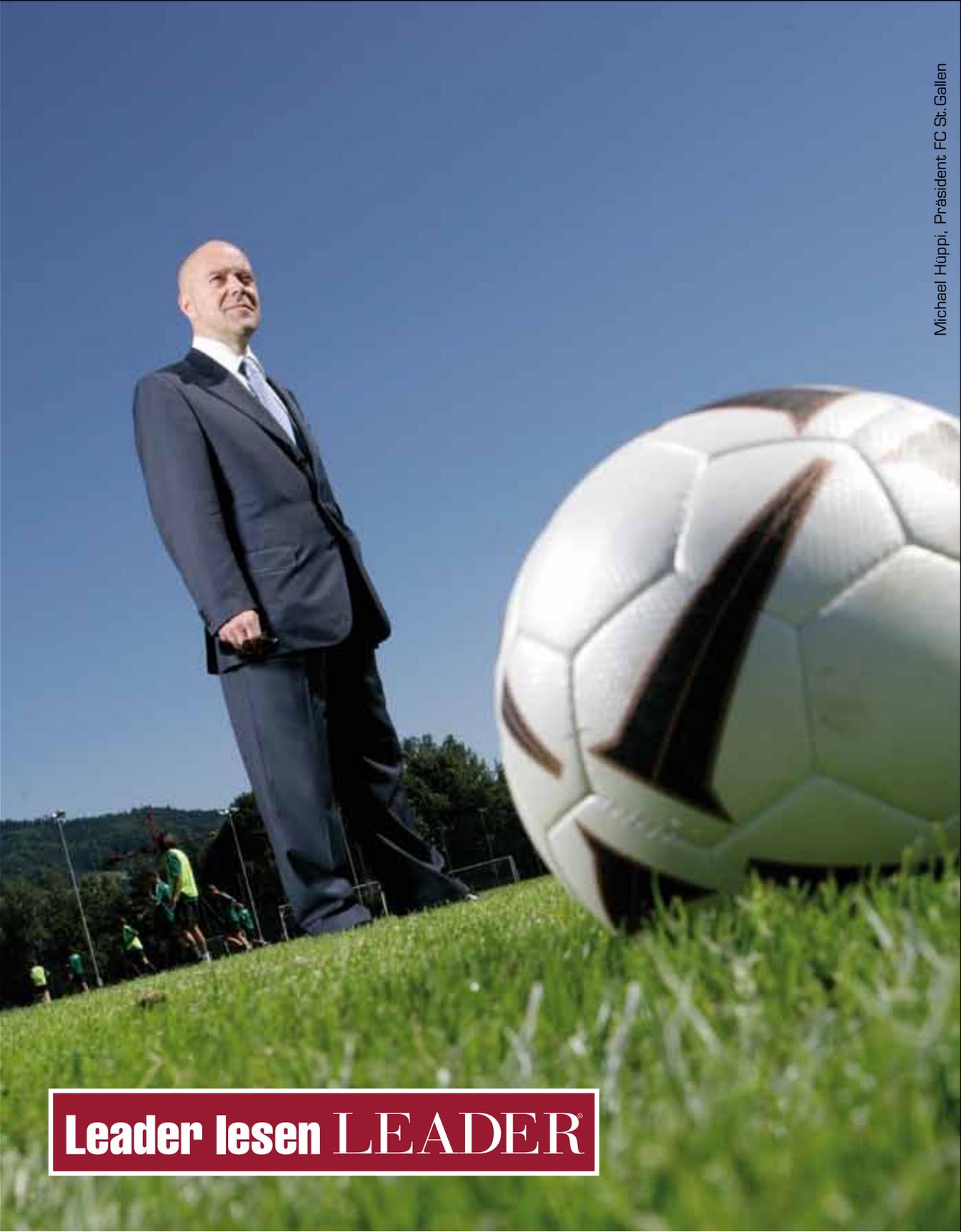
NO LIMITS

September 2009 / CHF 6

Das Magazin zum neuen **Porsche Zentrum St.Gallen**



Presented by
LEADER



Leader lesen LEADER®

Wussten Sie schon, dass es nun auch eine Ostschweizer Ausgabe des Standardwerks «Who's who» gibt? Und zwar die Liste unserer Abonnenten. Die führenden Persönlichkeiten unserer Region finden Sie hier – im Magazin oder unter der Leserschaft. Denn wir setzen auf Qualität statt Quantität, auf Klasse statt Masse. – Elitär, finden Sie? Da haben Sie völlig Recht.

www.leaderonline.ch

Nach einer fünfjährigen Projektierungszeit und eineinhalb Jahren Bauzeit dürfen wir heute auf einen Neubau stolz sein, der alle Kriterien und Standards der Porsche-Philosophie erfüllt.



Was lange währt, wird endlich gut



Betrachtet man die globale Wirtschaftsentwicklung, gehen wir davon aus, dass wir antizyklisch investiert haben. Die Modellvielfalt und die technischen Anforderungen der heutigen und kommenden Porsche-Palette lassen Stillstand nicht zu.

Obwohl Porsche-Kunden unsern Betrieb Heiligkreuz als «Boutique» geschätzt und sich durch die Nähe zum Geschehen wohl gefühlt haben, müssen wir uns für unsere Kunden den neuen, sehr anspruchsvollen Gegebenheiten und Anforderungen stellen.

Höchstleistung ist auch bei der Dienstleistung möglich. Mit dem neuen Porsche Zentrum St.Gallen sind wir in der Lage, die Kundenwünsche optimal zu erfüllen. Die Aus- und Weiterbildung läuft auf Hochtouren, denn zum neuen Showroom, der auf den ersten Blick eindrücklich auffällt,

haben wir ein Dienstleistungszentrum für Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Tuning, Pflege und Veredelung gebaut, das zukunftsweisend ist.

Mit der modernsten Diagnosetechnik sind wir in der Lage, mit gut ausgebildeten Porsche-Technikern in kürzester Zeit eine kompetente Aussage über Fertigstellungstermine, Serviceumfang und Kosten zu geben.

Wir sind bereit und freuen uns, unsere Kunden am Nutzen dieser gefreuten Innovation und Investition teilhaben zu lassen. Wir wollen auch in Zukunft die City-Kunden nicht nur zufriedenstellen: Nur wenn sie von unserem Service begeistert sind, haben wir das Ziel erreicht.

Alfons Hungerbühler
Direktor City-Garage AG

Presented by
LEADER

Impressum Herausgeber: Natal Schnetzer Verlag: MetroComm AG, CH-9014 St.Gallen, Tel. +41 (0)71 272 80 50, info@metrocomm.ch Redaktion: Dr. Stephan Ziegler Texte: Stefan Millius Fotos: Bodo Rüedi, Archiv City-Garage AG, Archiv Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, zVg Anzeigen: Ernst Niederer Gestaltung: Sandra Giger Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

September 2009

«Das ganze Spektrum von Porsche präsentieren»



Alfons Hungerbühler, die City-Garage ist ja schon lange mit der Marke Porsche eng verbunden. Wie sah diese Zusammenarbeit bisher aus?

Wir sind seit über 50 Jahren Porsche-Händler in St.Gallen. Früher war Porsche in die VW-Organisation integriert, später folgte eine Loslösung, da Porsche einen eigenständigen Auftritt wünschte. In unserer Filiale im Heiligkreuz in St.Gallen führen wir die Marke Porsche seit vielen Jahren als offizielle Vertretung. Allerdings sind wir am Standort an der Langgasse an unsere Kapazitätsgrenzen gestossen.

Weshalb das, was hat sich geändert?

Porsche hat die Modellpalette in den letzten zehn Jahren sukzessive erweitert. Wir wollen unseren Kunden das ganze Spektrum präsentieren, und das in einer Umgebung und mit einer Infrastruktur, die der Marke Porsche würdig ist. Deshalb fiel der Entscheid, neben der City-Garage an der Zürcherstrasse ein eigenständiges, grosszügiges Porsche Zentrum zu erstellen.

Wie profitiert der Kunde konkret?

Zum einen können wir ihm wie erwähnt sämtliche Modelle in einem einzigen Showroom zeigen, und das in einem ansprechenden Ambiente. Wichtig sind zum anderen die Synergien wie bediente Waschanlage und bediente Tankstelle, die durch die Nähe zur City-Garage entstehen. Man darf nicht vergessen: Vor der Ausweitung der Modellpalette Mitte der 1990er Jahre wies Porsche im Prinzip erst drei Baureihen auf (911, 928, 968), da war es möglich, auch auf wenig Platz einen vollständigen Einblick zu geben. 1996 kam der Boxster mit Mittelmotor dazu. Mit dem sportlichen Geländewagen Cayenne ist dann ein neuartiges und grösseres Modell dazu gekommen, später als weitere Neuerung der Porsche Cayman, und nun wird bekanntlich der

Panamera eingeführt. Daher ist es offensichtlich, dass wir mehr Platz benötigen, um die ganze Palette zu präsentieren. Und das ist nur in einem Neubau möglich.

Wie lief der Entscheid für das neue Porsche Zentrum St.Gallen ab?

Entsprechende Überlegungen bestanden bereits im Jahr 2001. Die Konzeptphase fand in den Jahren 2003 und 2004 statt. Es ging ja um sehr grundsätzliche Fragen: In welchen Dimensionen soll gebaut werden, wo ist der geeignete Standort, der genügend Platz aufweist, um nur einige Beispiele zu nennen.

Und gebaut wurde nun im Jahr 2009, ausgerechnet im Jahr der Krise. Das war ja sicherlich nicht so geplant. Ist das nicht ein sehr schwieriger Zeitpunkt für ein solches Projekt?

Wenn Sie einen solchen Bau realisieren, dann ist der Zeitpunkt im Grunde immer kritisch. Für uns ist es wesentlich, die Kundenbedürfnisse ideal zu befriedigen. Wir brauchen die richtige Infrastruktur, um den Markt für Porsche zu bearbeiten, ganz unabhängig von Konjunkturschwankungen. Die entscheidende Frage ist also nicht die nach dem Zeitpunkt, sondern ob man die nötigen Ressourcen hat, ein Projekt dieser Grösse zu stemmen.

Das Porsche Zentrum wird direkt neben dem Hauptsitz der City-Garage an der Zürcherstrasse in St.Gallen realisiert. Es wäre doch auch denkbar gewesen, auf die «grüne Wiese» auszuweichen?

Sicher, und darüber haben wir auch ganz konkret nachgedacht. Aber im Grunde ist der Standort hier ideal. Zum einen konnten wir so den bereits vorhandenen Platz nutzen, zum anderen profitieren wir von vielen Synergien. Die bestehende Malerei und Spenglerei befinden sich auf demsel-

Die City-Garage ist seit Jahrzehnten eng mit der Marke Porsche verbunden. Doch das Porsche Zentrum St.Gallen im Lerchenfeld wird dieser traditionsreichen Beziehung eine ganz neue Bedeutung verleihen. Alfons Hungerbühler, Direktor der City-Garage AG, über die Wichtigkeit der Marke für sein Unternehmen, die Wünsche, die mit dem neuen Porsche Zentrum St.Gallen verbunden sind, sowie seine persönliche Beziehung zur Marke Porsche.

ben Areal, und die gesamte Logistik ist hier angesiedelt. Das vereinfacht betrieblich natürlich einiges enorm.

Zurück zu Porsche: Ist die Ostschweiz ein guter Boden für diese Marke?

Das kann man sagen. Es gibt hier viele traditionelle, markentreue Porsche-Fahrer. Der Wirkungskreis des Porsche Zentrums St.Gallen ist zudem gross, er reicht vom Fürstenland bis zum Bodensee und ins Rheintal – etwa bis ins Fürstentum Liechtenstein. Die Ostschweiz ist generell nicht so stark den aktuellen Trends unterworfen wie andere Regionen, entsprechend spüren wir das Auf und Ab bei einer Marke weniger deutlich. Natürlich, wenn es der Wirtschaft allgemein nicht so gut läuft, leisten sich viele Leute weniger, und eine Premium-Marke wie Porsche bleibt davon nicht verschont. Aber wir zählen auf eine treue Porsche-Kundschaft und viele Interessierte in unserer Region.



**Zum Beispiel,
wenn Sie plötzlich
einen Anwalt
brauchen.**



noiseag.ch

ACS-Mitgliedschaft PREMIUM: Der ACS bietet Ihnen für CHF 290.– pro Jahr absolute Mobilität, Reiseschutz und Verkehrsrechtsschutz. **Jetzt Mitglied werden unter 0800 922 922 oder www.acs.ch**

powered by  ZURICH®



Automobil Club der Schweiz, Sektion St.Gallen-Appenzell, Sonnenstrasse 6, 9001 St.Gallen, Tel. 071 244 63 24

Automobil Club der Schweiz

«WIR HABEN HOCHGESTECKTE ZIELE...

- QUALITÄT
- ZUVERLÄSSIGKEIT
- ERFAHRUNG



Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.



Brunner Erben AG | Niederlassung St.Gallen
Bildstrasse 2a | CH-9015 St.Gallen
T. 071 274 54 00 | F. 071 274 54 01
info@brunnererben.ch | www.brunnererben.ch



Und wie sieht es mit Ihren weiteren Kunden aus, möchten Sie die künftig an die Marke Porsche heranzuführen?

Zumindest ist die entsprechende Schwelle bald tiefer, weil die Porsche-Palette neu hier vor Ort steht und potenzielle Kunden nicht in die ehemalige Filiale Heiligkreuz fahren müssen. Es gibt künftig sicherlich Kunden anderer Marken, die sich vielleicht einmal einen Porsche näher ansehen, wenn sie für einen Service oder eine Reparatur bei uns sind und etwas Zeit haben. Das umso mehr, als die Marke heute für viele Kunden zum Thema wird, für die sie es früher nicht war.

Inwiefern?

Die neuen Modelle haben den Kreis der potenziellen Kunden stark vergrössert. Früher war Porsche fast ausschliesslich den Kunden vorbehalten, die in erster Linie einen Sportwagen wollten. Heute haben wir den Cayenne, ein sehr sport-

liches, praktisches, starkes Auto mit viel Platz für den Golf-Bag oder genügend Kraft für den Pferdeanhänger. Mit dem Porsche Panamera wird noch einmal ein neues Kundensegment angesprochen: Leute, die eine sportliche Reiselimousine im Premiumbereich suchen.

Gibt es konkrete Ziele, die Sie mit dem neuen Porsche Zentrum St.Gallen anstreben?

Wir setzen uns immer Jahresziele, die in der Regel sportlich formuliert, aber durchaus erreichbar sind. Und wir sind natürlich auch bereit, für diese zu investieren. In Bezug auf das Porsche Zentrum St.Gallen beispielsweise, indem wir bereits vor der Eröffnung personell aufgestockt haben, um für den Startschuss bereit zu sein.

Daraus lässt sich ableiten, dass es für die gesamte Unternehmung eine grosse Bedeutung hat.

Das ist so. Die Marke Porsche hat in unserem Haus eine grosse Tradition, aber nun werden wir das auch wieder stärker nach aussen signalisieren können. Mit dem Porsche Zentrum St.Gallen verleihen wir der Marke mehr Glanz und Gewicht und geben ihr den Stellenwert, den sie verdient hat. Porsche war für uns stets wichtig, aber durch die räumliche Situation waren wir eingeschränkt, was die Präsentation der Fahrzeuge anging.

Zum Schluss: Was bedeutet die Marke Porsche für Sie persönlich?

Wenn man weiss, dass immer noch circa 78 Prozent aller je gebauten Porsche sich auf der Strasse bewegen, erkennt man den Qualitäts- und Imagestellenwert dieser Marke. Porsche ist nicht nur ein Automobil, sondern Philosophie und Emotion. ■

Leidenschaft in Glas und Stahl



Einfach war sie nicht, die Ausgangslage: Direkt neben dem bestehenden Hauptgebäude der City-Garage, dort, wo einst Kunden parkierten und Occasions-Fahrzeuge ausgestellt waren, entstand in den vergangenen Monaten das neue Porsche Zentrum St.Gallen – direkt an der Zürcherstrasse und im Anschluss an die Eishalle Lerchenfeld.



Ein perfekter Standort mit Blick auf die zahlreichen Synergien, die sich für die City-Garage hier ergeben – mit Werkstatt, Lackiererei, Tankstelle, Waschanlage und weiteren wichtigen Stationen in unmittelbarer Nähe. Diese Argumente waren es, die damals zum Entscheid führten, nicht auf der «grünen Wiese» zu bauen, sondern die vorhandene Fläche zu nutzen. Doch der Platz war eng, Sachzwänge gab es an diesem Standort viele.

Wer das Ergebnis besichtigt, wird an die schwierige Ausgangslage allerdings keinen Gedanken verschwenden. Denn das Porsche Zentrum St.Gallen fügt sich so perfekt in den engen Raum zwischen schon länger bestehenden Gebäuden ein, als würde es

ganz selbstverständlich hierher gehören – was es wohl für die St.Gallerinnen und St.Galler auch bald tun wird: Dem Projektleiter Alfons Hungerbühler und dem Architekten Ruedi Krebs (Forrer Krebs Ley, St.Gallen) ist es gelungen, einen Bau zu realisieren, der in sich überzeugt und gleichzeitig der Umgebung zusätzlichen Glanz verleiht. Viel Glas und Stahl verströmen einen Hauch Luxus, ohne aber überheblich oder gar abschreckend zu wirken.

Ein weiterer Effekt, der sich beim Betrachter einstellt: Obschon das Gebäude prägnant und auffällig ist, tritt es wie von Geisterhand bewegt elegant in den Hintergrund, wenn es gilt, den echten «Stars» Platz zu machen: den ausgestellten Fahrzeugen.

Selbst der Laie spürt: Hier haben Profis nicht an ihrer Selbstverwirklichung gearbeitet, sondern eine klar umrissene Aufgabe perfekt umgesetzt. Porsche ist eine Weltmarke, rund um den Globus wird ein einheitliches Erscheinungsbild gelebt. Von klaren Vorgaben spricht der Architekt Ruedi Krebs, die es zu beachten galt, und dennoch war es ein kreativer Prozess, denn die Porsche-Handschrift musste in eine bestehende Umgebung, die wiederum ihre eigene Sprache hat, eingebettet werden.

Kein Begriff beschreibt das Resultat so treffend wie dieser: Transparenz. Der Showroom ist direkt einsehbar, ein Blickfang für Passanten und vorbeifahrende Autolenker. Porsche hat nichts zu verste-

Porsche Zentrum der City-Garage AG

Bauherrschaft und Planungsteam

Bauherrschaft	AMAG Automobil- und Motoren AG, Zürich City-Garage AG, St.Gallen
Architekt / Bauleitung	Forrer Krebs Ley Architekturbüro AG, St.Gallen
Bauingenieur	Jeisy Kurt Ingenieurbüro AG, St.Gallen
Elektroingenieur	Thomas Lüem Partner AG Ingenieurbüro, Dietikon
HLK-Ingenieur	Enplan AG Ingenieurbüro HLKK, Herisau
Sanitäringenieur	Tomaschett + Cioce Ingenieurbüro für Gebäudetechnik, Rorschach
Stahlbauplaner	WITO-engineering GmbH Stahlbau- und Tragwerksplanung, St.Gallen
Geologe	Grundbauberatung-Geoconsulting AG, St.Gallen
Bauphysiker	Stadlin Bautechnologie Ingenieurbüro für Bauphysik, Buchs

Teufenerstr. 26 Postfach 9001 St.Gallen Tel. 071 220 30 30 Fax 071 227 35 65 fkl@f-k-l.ch www.f-k-l.ch
H.C. Forrer dipl. Arch. ETH SIA R. Krebs dipl. Ing. Arch. FH SIA S. Keller dipl. Arch. FH

SATTELFEST IN KOPIERSYSTEMEN:
DIE SCHLAUEN FÜCHSE



St.Gallen Telefon 071 274 00 80
Uhwiesen Telefon 052 625 44 66
Malans Telefon 081 307 30 30
Zernez Telefon 081 850 23 00

www.cofox.ch





cken, im Gegenteil, und diese Haltung wird hier gelebt – auch im Innern des Showrooms, wo nichts verborgen bleibt. In dieser offenen Atmosphäre mit grosszügigen Zwischenräumen werden sich die Kunden, deren Herz für Porsche schlägt, künftig bewegen und – bewusst oder unbewusst – wahrnehmen, dass sich der Bau und die Fahrzeuge nahtlos zu einem stimmigen Ganzen vereinen.

Nostalgische Gedanken zurück an den ehemaligen Porsche-Standort im Heiligkreuz werden kaum aufkommen, zu zwingend, zu logisch erscheint, was hier in den vergangenen Monaten Gestalt angenommen hat.

Es sind nicht zuletzt die Dimensionen, die einen Quantensprung vom bisherigen zum neuen Porsche Zentrum St. Gallen darstellen: Der Neubau bietet ein Vielfaches von dem, was im Heiligkreuz zur Verfügung stand. Das Ergebnis ist ein «all in one center», das bestehenden Kunden einen echten Mehrwert bietet und potenzielle Neukunden überzeugen dürfte.

Neben dem Showroom mit 540 Quadratmetern – dem Herzstück des Neubaus – stehen hier ein Porsche-Shop, modernste Arbeitsplätze für Verkauf, Service und Reparatur, eine Parkgarage, ein Reifenhotel für über 6000 Räder sowie eine neue Waschanlage bereit.

Allerdings: Nicht alles, was das Projekt über den blossen Durchschnitt erhebt, ist auch sichtbar. So werden beispielsweise die Gebäude der City-Garage CO₂-neutral über Fernwärme beheizt – ein Beleg für das Engagement des Unternehmens in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit, mit dem sich nicht direkt bei der Kundschaft punkten lässt, das aber mit Blick auf die Zukunft bedeutsam ist.

Weshalb aber ist es so bedeutsam, wie sich das «Drumherum» präsentiert? Warum wurde im zweistöckigen Bau mit seiner geschwungenen Metallfassade jedem noch so kleinen Detail grösste Beachtung geschenkt? Sprechen die Porsche-Model-

kreis wasser

Ihr Sanitär-Spezialist

Haustechnik
Umbau und Sanierung
Planung und Neubau
Kundendienst

Wir bedanken uns bei
der Bauherrschaft für die
tolle Zusammenarbeit.

Wir bewegen Wasser

kreis wasser ag
Sanitäre Anlagen
Moosstrasse 52
9014 St. Gallen
T 071 274 20 74
info@kreiswasser.ch
Reparaturservice 24 Std.



**Unsere Elektroverteilungen
liefern mit Sicherheit die
nötige Spannung.**

Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

ELEKTROTECHNIK

Huber+Monsch

St.Gallen, Tel. 071 274 88 77 | Gossau | Rorschach
www.hubermensch.ch

ET&H

HEIZUNG, LÜFTUNG UND KÄLTE

FAHRT FREI:
WIR DANKEN DEM
PORSCH ZENTRUM
ST.GALLEN FÜR DEN
ANSPRUCHSVOLLEN
AUFTRAG.

Cofely AG

St.Gallen
Fürstenlandstrasse 109
9014 St.Gallen
Tel. +41 71 274 01 11
Fax +41 71 274 01 74
stgallen@cofely.ch
www.cofely.ch

Cofely – am Puls Ihrer Gebäude.

COFELY
GDF SVEZ



le, seien es die Ur-Formen oder auch neuere Schöpfungen wie Cayenne, Cayman und seit jüngstem der Panamera, nicht für sich selbst? Natürlich tun sie das. Aber gerade deshalb haben sie es verdient, dass ihre Umgebung dem Rechnung trägt. Wer einen Porsche erwirbt, kauft damit nicht «nur» ein Fahrzeug erster Güte – er erstet gleichzeitig eine Geschichte, eine Tradition, ein Image, einen Nimbus, eine Philosophie. Und der Kauf an sich soll keine unspektakuläre «Nebenbei-Handlung» sein, sondern ein Erlebnis, das sich zelebrieren lässt.

Das neue Porsche Zentrum St.Gallen ist die richtige Umgebung dafür. Viel Platz zum Schauen, Staunen, sich Austau-

schen – und eine Entscheidung zu fällen, die nicht selten das Leben durchaus ein wenig verändert... Aus der Baugrube ist ein Prunkstück geworden. Ein Glücksfall ist es, dass rechtzeitig auf die Eröffnung hin der neueste Wurf von Porsche das (Schweizer) Licht erblickt: Der Panamera, die viertürige sportliche Limousine, feiert ihre Markteinführung im neuen Porsche Zentrum St.Gallen. Das Modell, das auch als «4. Dimension von Porsche» bezeichnet wird und seit Monaten für Hochspannung bei Porsche-Anhängern sorgte, erhält also einen mehr als würdigen Rahmen.

Nicht zuletzt profitiert auch der Standort St.Gallen. So mancher Porsche-Fahrer aus

anderen Regionen wird es sich nicht nehmen lassen, die Ostschweiz anzusteuern und das neue Porsche Zentrum St.Gallen zu besuchen. Die Modellpalette mag identisch sein zu anderen Vertretungen, aber was die Präsentation im richtigen Licht angeht, dürfte die City-Garage mit ihrem Neubau nun erst einmal die Nase vorn haben. Denn hier stimmt jedes Detail, hier waren Profis am Werk – und hier hat die Leidenschaft für eine aussergewöhnliche Marke Gestalt angenommen.



Schnell im Service



Binder & Co. AG
Paradiesstrasse 10a
9000 St.Gallen
Fon 071 278 66 66
Fax 071 278 66 68
sekretariat@elektrobinder.ch
www.elektrobinder.ch

data & voice
Die Informatik- und Telekommunikations-Profis

**Wir danken
der Bauherrschaft für
den geschätzten
Auftrag**

Grosszügig, offen, transparent: Der Showroom im neuen Porsche Zentrum St.Gallen wird der Marke gerecht, verführt zum Verweilen und entführt in die Welt von Porsche. Dabei tritt der Bau, so markant und auffällig er von aussen auch ist, elegant in den Hintergrund und überlässt die Bühne der Modell-Palette von Porsche.



altherma°
Wärmepumpen



21°C
Wohlfühltemperatur

TCA THERMOCLIMA AG

Die günstigste Lösung, umweltfreundlich zu heizen.

Basispreis ab CHF 10500.-

exkl. Wärmeverteilung (Bodenheizung, Radiatoren, etc.) und deren Anschluss



**Gratis
DVD**

www.altherma.ch / info@altherma.ch

1. 35%
Kostenreduktion

2. CO₂
geringer Ausstoss

3. Minimale
Installationskosten

3x sparen

Gratis Info-DVD bestellen.

- Senden Sie mir bitte gratis Ihre Dokumentation mit Info-DVD.
- Ich wünsche eine unverbindliche Beratung.

Name

Vorname

Firma

Strasse

PLZ

Ort

Telefon

Einsenden oder faxen an:

TCA Thermoclima AG

Piccardstrasse 13,

9015 St. Gallen

Fax 071 313 99 29 / Tel. 071 313 99 22





Automarken gibt es viele, Porsche ist einmalig. Vom kleinen Kind bis zum gesetzten Mann sorgt der Name für leuchtende Augen – und das seit Jahrzehnten. Ein Streifzug durch die Geschichte zeigt, wie dieser Nimbus gewachsen ist. Doch das Phänomen Porsche lässt sich selbst damit nicht abschliessend erklären. Denn diese Marke ist Emotion pur.

Eine glorreiche Vergangenheit – eine glänzende Zukunft

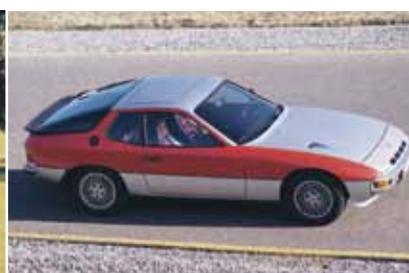
Als Ferdinand Porsche 1875 im böhmischen Maffersdorf zur Welt kommt, kann noch niemand wissen, dass seine Konstruktionskunst noch im übernächsten Jahrhundert für Staunen sorgen wird. Doch schon mit 25 Jahren verblüfft er mit seinen Radnabenmotoren, die an der Weltausstellung 1900 in Paris präsentiert werden, die Fachwelt. Im selben Jahr entwickelt Ferdinand Porsche zwei Weltneuheiten: Einen allradgetriebenen Rennwagen und ein benzin-elektrisches Hybridfahrzeug. Dass er wenige Jahre später, mit zarten 31, als Technischer Direktor bei Austro-Daimler für die Modellpalette eines der grössten europäischen Automobilunternehmen verantwortlich wird, ist wohl die logische Folge.

1909 kommt in der Wiener Neustadt mit Ferdinand Anton Ernst Porsche, genannt «Ferry», die zweite Generation zur Welt. Ein Jahr später sorgt Ferdinand Porsche senior für Aufsehen, als er selbst am Steuer sitzt, als sein von ihm konstruierter Tourenwagen bei einem Rennen einen Dreifachsieg erringt.

1923 wird von den Historikern als «Krönung der Laufbahn» im Leben von Ferdinand Porsche bezeichnet. Er gründet in Stuttgart ein Büro zur «Konstruktion und Beratung für Motoren- und Fahrzeugbau». Hier entwickelt er im Auftrag renommierter Hersteller zahllose richtungsweisende Detaillösungen, die später den Nimbus Porsche mittragen werden.

Geschichte schrieb die Dr. Ing. h.c. F. Porsche KG 1934, als sie den Auftrag zur Konstruktion und zum Bau eines deutschen Volkswagens erhält. Nur ein Jahr später fahren die ersten VW-Prototypen versuchsweise auf den Strassen. Der «Ur-Käfer» wird in der Garage der Stuttgarter Porsche-Villa montiert. Ein Jahr später kommt Ferdinand Alexander Porsche als ältester Sohn von Ferry Porsche zur Welt.

Wer kennt heute noch den Begriff «Berlin-Rom-Wagen» oder «Typ 64»? Doch die drei Rennsportcoupés, die 1939 für Langstreckenwettbewerbe konstruiert werden, gelten heute als Urahnen aller späteren Porsche-Sportwagen. Doch es vergehen weitere rund zehn Jahre, bis





1948 mit dem «356» der erste Sportwagen mit dem Namen «Porsche» entsteht. Kaum hat er die Strassenzulassung erhalten, erzielt der leichte Mittelmotor-Roadster auch schon seinen ersten Klassensieg bei einem Stadttrennen. Wenig später geht der Porsche 356 in Serie.

Der Firmengründer Ferdinand Porsche stirbt am 30. Januar 1951 im Alter von 75 Jahren. Wenige Monate später zieht der Sportwagenhersteller die weltweite Aufmerksamkeit auf sich, als der 356 SL beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans einen Klassensieg einfährt. Eine Erfolgsgeschichte, die weitere Modelle in den nächsten Jahren fortschreiben.

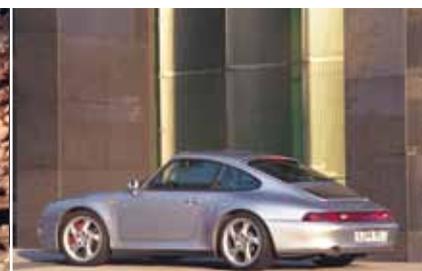
Parallel zu solchen Höhenflügen auf der Rennstrecke wird das Unternehmen weiter entwickelt. 1962 läuft der 50'000ste

Porsche vom Band, in Weissach wird die erste Baustufe des neuen Versuchsgeländes in Betrieb genommen, 1971 ist das neue Porsche-Entwicklungszentrum am selben Ort bezugsbereit, ein Jahr später wird die Porsche KG zur Aktiengesellschaft umgewandelt. Bereits 1964 geht der Porsche 911 in Serienproduktion. Bald kennt jedes Kind die Kult-Marke, und in den kommenden Jahren jagen sich bahnbrechende Entwicklungen, eingebettet in Modelle, die für Furore sorgen.

Im heftig umkämpften Automobilmarkt muss auch Porsche trotz des hohen Bekanntheitsgrads immer wieder alle Kräfte bündeln, um am Markt erfolgreich zu bleiben. Das aber gelingt der Führungsspitze des Unternehmens, und Porsche setzt zu neuen Höhenflügen an. Das nicht zuletzt, weil die Marke in immer wichtiger wer-

denden Fragen wie der Ökologie ebenfalls Massstäbe setzt. 1995 beispielsweise avanciert der 911 Turbo mit seinem Abgas-Kontroll-System zum weltweit emissionsärmsten Serienfahrzeug. Gleichzeitig wird die Modellpalette ausgebaut. 1996 läuft nach nur gerade dreieinhalb Jahren Entwicklungszeit die Produktion des Porsche Boxster an, im selben Jahr meldet das Unternehmen: Fahrzeug Nummer 1'000'000 läuft vom Montageband. Und 1998 kommt der Cayenne, die perfekte Kombination aus Sportlichkeit und Geländegängigkeit.

Das Jahr 2009 steht im Zeichen der sportlichen Limousine «Panamera», dem ersten Viertürer von Porsche. Der Nimbus Porsche hat eine reiche Vergangenheit – doch die Zukunft verspricht ebenso spannend und erfolgreich zu werden.



Grosse Jubiläums-Herbstaussstellung am 12. und 13. September 2009



**Wir feiern 50 Jahre City-Garage im Lerchenfeld
und die Eröffnung des neuen Porsche Zentrums.**

Viele Attraktionen, Sonderangebote und Herbst-
neuigkeiten von VW, Audi, Seat und das Highlight:
der neue Porsche Panamera.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit.
Es lohnt sich.

City-Garage AG
Zürcher Str. 162
9001 St. Gallen
Tel. 071 274 80 74

weitere Filialen in
**Goldach, Heiden,
Wil, Rickenbach**

www.city-garage.ch

Seien Sie unser Gast

netts

www.netts.ch



netts schützengarten

Tauchen Sie ein in eine verführerische, kreative und
bunte Welt der Gastrokultur. Ein sicherer Wert in
St.Gallen mit grossem Sommergarten und Event-Saal.

St.Jakobstrasse 35 · 9004 St.Gallen · T +41 71 242 66 77 · netts.ch



Gentile

Geniessen Sie die gesunde Art der Verköstigung in
einer urbanen Atmosphäre sowie den unbeschwernten
Umgang mit Wein im neuen «weinkabinetts». Mieten Sie
das Gentile für Ihre eigenen Anlässe.

Vadianstrasse 14 · 9000 St.Gallen · T +41 71 226 90 90 · gentile.sg



festnetts catering

Asienferien einmal bei Ihnen zu Hause? Ein
romantisches Dinner zu zweit in einer Alphütte oder
einen privaten Koch am eigenen Herd? Fragen Sie uns
nach einer exklusiven Verköstigung Ihrer Gäste.

St.Jakobstrasse 35 · 9004 St.Gallen · T +41 71 242 66 74 · netts.ch

Eine alte Liebe neu entdeckt



Seit 40 Jahren fährt er Rennen, einen grossen Teil seines Lebens hat er dem Automobil verschrieben. Und dabei hat er auf verschiedene Marken gesetzt. Wer mit dem Unternehmer Fredy Lienhard über Porsche spricht, spürt jedoch: Das ist keine alltägliche Beziehung.

1971 war es, als Fredy Lienhard sich den ersten Porsche leistete. Einen 911 S Targa. Ein Fahrzeug mit Geschichte. Denn Lienhard tauschte den Targa gegen einen neuen Porsche 2,4l – und konnte ihn letztes Jahr durch einen «wunderbaren Zufall», wie er sagt, im Originalzustand wieder zurückkaufen. Der «Ur-911er», wie der Typ allgemein genannt wird, ist heute eine der Attraktionen im «autobau», der Auto-Erlebniswelt, die der Unternehmer in Romanshorn aufgebaut hat. Allein die Tatsache, dass sein erster Porsche schon bald vier Jahrzehnte überdauert hat, zeigt, wie Lienhard zur Marke steht.

«Ich hatte schon als Kind eine ganz besondere Beziehung zu Porsche», erinnert sich der Herisauer, der heute in Teufen lebt. Bereits sein Vater war Anfang der 50er-Jahre mit Porsche Rennen gefahren – und zwar mit dem Modell 356, das den Ruf der deutschen Marke begründete. «Ein Superwurf» sei der 356er gewesen, schwärmt Fredy Lienhard, weil das Design schon damals völlig zeitlos gewesen sei und die Grundlage für alles darstellte, was später kam. Vorerst musste sich der kleine Junge allerdings mit Modellautos der Marke Porsche begnügen...

Mit diesen Kindheitserinnerungen im Rucksack, stand für den Mann, der die Firma Lista als Hersteller von Büromöbelsystemen, Betriebs- und Lagereinrichtungen zur internationalen Marke gemacht hat, bald fest: An Porsche führt kein Weg vorbei. Und weil Fredy Lienhard in Motorrennsportkreisen schon früh einen guten Namen hatte, öffneten sich ihm Türen, die für den «Normalsterblichen» ewig verschlossen bleiben.

Von 1973 bis 1975 war Lienhard mit einem Werks-Porsche unterwegs – und erlebte drei sehr erfolgreiche Jahre. «Damals konnte ich die Marke auch von der sportlichen Seite kennen und schätzen lernen», sagt Lienhard heute und bezeichnet diese Phase als «Superzeit». Er war in diversen Rennen mit einem Porsche 911 Carrera RSR 2.7 und einem 911 Carrera RS 3.0 unterwegs und holte eine Reihe von Siegen und weiteren Top-Platzierungen, bevor er sich wieder den Formel-Rennen zuwandte.

Ganz liess ihn die Faszination Porsche nie los: 2008 bestieg Fredy Lienhard den Porsche Spyder, den Rennsport-Enthusiasten aus den Zeiten von Jo Siffert noch in bester Erinnerung haben, und holte sich

mit dem Swiss Horag Team in der «Le Mans»-Serie den dritten Gesamtrang. Es war eine sehr erfolgreiche Zeit, wie sich Lienhard erinnert: «Wir fuhren das 12-Stunden-Rennen in Sebring, Florida, und danach alle zur Le-Mans-Serie gehörenden 1000-km-Rennen in Europa – und waren dabei drei Mal auf dem Podium.»

Diese Ergebnisse schlossen nahtlos an die positiven Erinnerungen an, die Lienhard Jahrzehnte zuvor gesammelt hatte. «Ich habe in dieser ganzen Zeit Porsche als Marke erlebt, die Ingenieurskunst und Zuverlässigkeit auf sehr hohem Level bietet.» Seit 40 Jahren fahre er Autorennen, resümiert der Unternehmer, und die Bilanz lautet: «Porsche bedeutet Perfektion.» Die Fahrzeuge seien eben nicht «nur» schnell, sondern in jedem Detail durchdacht und ausbalanciert – «Engineering vom Feinsten», wie es Lienhard ausdrückt.

Kein Wunder also, dass sich Fredy Lienhard auch für den privaten Autogebrauch unter anderem auf Porsche verlässt. Vor zwei Jahren kaufte er sich einen Porsche Cayman, das Modell, das für viele als «Einstiegsmodell» in die Marke dient. Zudem fährt er derzeit einen Carrera 4S.

Über die Jahrzehnte dürfte Lienhard eine ganze Reihe von Porsche-Modellen besessen haben. «Es gab zwischendurch auch Zeiten, in denen bei mir kein Porsche zu finden war, aber man kann sagen, dass ich die Marke wieder entdeckt habe.» Auch Ferrari oder Maserati können den sportlichen Fahrer begeistern, aber Porsche, so Lienhard, sei vielleicht eine Spur alltagstauglicher bei sehr grosser Zuverlässigkeit. Was sich auch daran zeige, dass sich ein Porsche dank der hohen Qualität sehr lange fahren lasse.

Und ein nicht unwesentlicher Aspekt für den Durchschnittsfahrer: Im Vergleich zu Mitbewerbern sei ein Porsche gesellschaftspolitisch akzeptierter. «Mit gewissen Fahrzeugen exponiert man sich schon ein wenig», stellt Lienhard fest, doch wer einen Porsche fährt, der habe mit Vorurteilen weniger zu kämpfen.

Der Autofachmann ist durchaus auch kritisch, wenn es um Porsche geht. Bei der Lancierung des Cayenne sei er skeptisch gewesen, erinnert sich Fredy Lienhard. «Ich habe nie ganz verstanden, wieso Porsche dieses Modell kreiert hat.» Später musste er allerdings eingestehen, dass es ein erfolgreicher Schachzug gewesen sei.

Dennoch ist Lienhard davon überzeugt, dass Porsche gut daran tut, den 911er als «Kernprodukt» zu verstehen und dieses Modell «immer wieder neu zu erfinden». Die weiteren Modelle seien so gesehen als Abrundung der Palette zu verstehen. Er hoffe, dass der Hauptteil der Ressourcen im Engineering in die Weiterentwicklung des 911er fliesse und die Palette nicht zu breit werde.

Gute Autos, sagt Lienhard abschliessend, bauen heute alle Hersteller, aber Porsche sei berühmt dafür, bei der Qualität einen Zacken mehr zu bieten. Insofern wird der Teufner auch künftige Neuschöpfungen mit Interesse beobachten. Sein Herz aber gehört den früheren Generationen wie dem Modell 356, dem «zeitlosen Superwurf», der – wen wundert's – ebenfalls im «autobau» ausgestellt ist.

Fredy Lienhard über den Porsche Panamera

Zum Gesprächstermin mit Fredy Lienhard im «autobau» in Romanshorn haben wir eine Überraschung im Gepäck: Den brandneuen Porsche Panamera, das Modell, das seit Monaten mit Spannung erwartet wird. Porsche-Kenner Fredy Lienhard dreht auf dem Rundkurs neben dem «autobau» einige Runden mit dem Panamera, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal im Handel ist. Ein bisschen skeptisch sei er der Idee einer vierplätzig Limousine aus dem Hause Porsche gegenüber gestanden, gibt Lienhard zu, während er seine Runden dreht – doch diese Skepsis weicht bald grosser Begeisterung. «Dass mit dieser Grösse und diesem Gewicht eine solche Sportlichkeit erreicht wurde, ist sensationell», sagt Lienhard, während er von Runde zu Runde das Tempo etwas steigert, das Fahrverhalten in den Kurven austestet und die Bremsen einer kleinen Belastungsprobe aussetzt.

Kein Zweifel: In diesem Fahrzeug lassen sich auch lange Reisen in grösstem Komfort und mit viel Fahrspass bewältigen – doch in den Händen eines Profis wie Lienhard wird die Limousine zum Sportwagen. Das Fazit des langjährigen Rennfahrers nach der inoffiziellen Testfahrt: «Das ist ohne Zweifel ein richtiger Porsche, er bringt alle Qualitäten seiner Marke mit – wobei mich das eigentlich nicht überrascht.»





car4you.ch

kaufen

verkaufen

bewerten

Mit den besten Wünschen
zur Neueröffnung!

Hofstetter ag

METALLBAU +
STAHLBAU
9301 Wittenbach
Tel. 071 292 20 10
Fax 071 292 20 11
info@hofstetter-ag.ch
www.hofstetter-ag.ch

- Stahlbau
- Metallbau
- Fassadenbau
- Leichtmetall-Fenster
und Türen
- Schlosserei
- Torbau

- Treppenbau
- Normteile
- Brennteile 6 – 60 mm

**AUSFÜHRUNG DER STAHLKONSTRUKTION
WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG IM NEUBAU**

Blumen Pfister

Fachgeschäft für frische, farbige Floristik.

Wir freuen uns, auch Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.
Benützen Sie unseren beliebten Hauslieferdienst.

Blumengeschäft/Gärtnerei · Röschstrasse 17a · 9000 St.Gallen-Krontal
Tel. 071 244 57 31 · Fax 071 245 25 05 · www.blumenpfister.ch



VÖGELI BECK

CAFÉ CONDITOREI CONFISERIE

ST. GALLEN



Catering-Spezialist für Geschäftsanlässe

(Geschäfts-Apéro, -Jubiläum, -Eröffnung usw.)

Tel. 071 / 222 45 77 – www.voegeli-beck.com

FRISCH UND GUT





Willi Kaufmann in seinem Porsche auf der Rennstrecke

Sie alle fahren Porsche, und die meisten von ihnen haben sich damit einen Kinderwunsch erfüllt. Doch ein Spielzeug ist das Fahrzeug der besonderen Art für sie längst nicht mehr. Einige Stimmen von Porsche-Kunden der City-Garage zum einmaligen Gefühl, mit einem Porsche unterwegs zu sein.

Aus Kinderträumen wird eine lebenslange Leidenschaft

Der Gossauer Arzt und Politiker Nico Egger kann sich lebhaft an seinen ersten Porsche erinnern – auch wenn der Kauf nahezu drei Jahrzehnte her ist. 1980 sei es gewesen, sagt Egger, als er sich den Porsche 924 leistete – Turbo und in Weiss. «Damit habe ich damals schon teilweise für Aufsehen gesorgt», sagt er lachend. Doch an der Leidenschaft vermochten diese Reaktionen nichts zu ändern, Nico Egger fährt seit damals ununterbrochen Porsche. Zwei Qualitäten sind es vor allem, die ihn überzeugen: Das sportliche Image der Marke, kombiniert mit ihrer Zuverlässigkeit. Das ist es auch, was Egger zu seinen heutigen Modellen geführt hat. Er fährt einen Porsche 911 Turbo sowie einen Cayenne – «sportlich und praktisch», resümiert der Arzt. Gekauft hat er seine Fahrzeuge stets bei der City-Garage. Die Begründung fällt kurz und einfach aus: Bedienung und Service seien sehr gut. Und der Marke Porsche werde er ohnehin treu bleiben.

Der erste Porsche des St.Gallers Roland Epper war ein 911er – allerdings nur als Modellauto und zu Kinderzeiten. Als es endlich auf die Strasse gehen konnte, entschied sich Epper für das Modell 924. Das war 1977, das 30-Jahre-Jubiläum als

Porsche-Fahrer konnte Epper also bereits feiern. Und ebenfalls schon einige Zeit ist es her, seit der St.Galler als Kunde zur City-Garage gelangte – das war nämlich 1990, und die Geschäftsbeziehung dauert bis heute an. «Man kennt sich, es herrscht eine familiäre Stimmung, der Service ist kompetent», sagt Epper zufrieden.

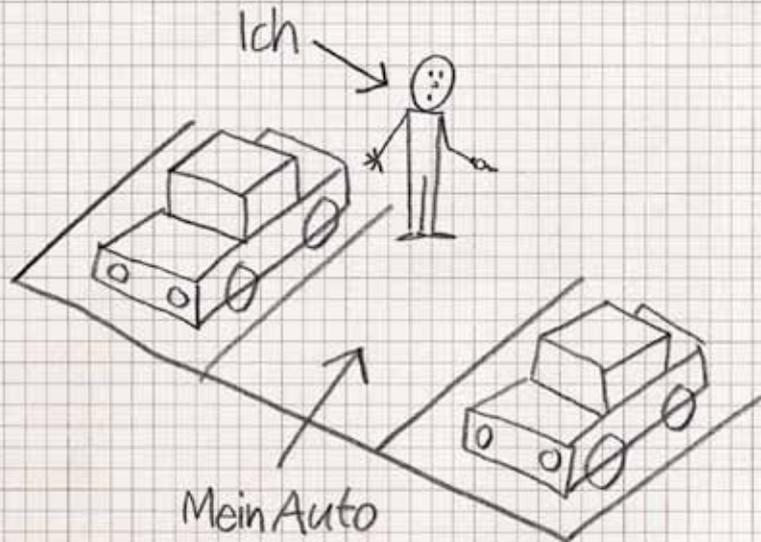
Auf den Tag genau kann sich Martin Schedler erinnern, wann er den ersten Porsche sein eigen nannte – es war der 25. August 2005. Dabei hatte es ihm die Marke im Grunde schon sehr viel früher angetan. Vor mehr als 40 Jahren wurde Schedler bei diversen Motorsportveranstaltungen auf Porsche aufmerksam. Wieso es dennoch mehrere Jahrzehnte ging, bis er sich seinen eigenen Porsche 911/996 anschaffte? «Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an», zitiert Martin Schedler humoristisch den Schlagerstar Udo Jürgens. Heute fährt Schedler einen Carrera 4S. Und als Grund für die Treue zur City-Garage nennt er schlicht «Top-Service und bester Support».

Bei Jan Blum ist die Porsche-Leidenschaft noch jüngeren Datums. Seit Herbst 2006 nennt er einen Porsche 911 4S sein eigen.

Mit dem Fieber angesteckt wurde er aber schon früher, nämlich, als sein Vater mit einem weissen Porsche nach Hause kam. «Da war ich etwa zehn Jahre alt», erinnert sich Jan Blum – und damit im richtigen Alter, um Feuer und Flamme für den Sportwagen zu sein. Aus dem Kind ist inzwischen auch der Besitzer eines 911 Turbo geworden. Gekauft bei der City-Garage, die Jan Blum für die grosse Auswahl lobt. Aber nicht nur das. «Kompetenz und Freundlichkeit stimmen seit meinem ersten Besuch.»

Einer, der den Porsche-Virus seit Jahrzehnten in sich trägt und wohl mehr zur Ostschweizer Porsche-«Szene» beigetragen hat als jeder andere, ist Willi Kaufmann. Der Bauunternehmer nannte im Lauf seines Lebens nicht weniger als 16 Porsche sein eigen – vier 356er, alle in rot, sowie zwölf 911er, «mit zunehmendem Alter von rot auf diskrete Silber-metallic-Farben wechselnd», sagt Kaufmann lachend. 28 Jahre lang hat er den Ostschweizer Porsche-Club (OPC) präsiert, von 1964 bis 1992. Der Club war 1960 entstanden, kurz nach dem Neubaubezug der City-Garage an der Zürcherstrasse 1959. Gedacht war der OPC damals als Mittel zur Forcierung des Verkaufs. Sieben Män-

Schadenskizze



Was immer auch passiert: Wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert aus der Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur St. Gallen, Gian Bazzi
St. Leonhard-Strasse 32, 9001 St. Gallen
Telefon 071 228 42 42, www.mobistgallen.ch

090609A04GA



www.reklamebuero.at

Schweissen erneuern. Eiskalt.



Wer cool bleibt, hat alle Möglichkeiten: Cold Metal Transfer (CMT) ist ein vielseitiger Schweißprozess, der bislang Unmögliches möglich macht. Für Roboter- und manuelle Anwendungen. Bei CMT ist die Drahtbewegung in die digitale Prozessregelung mit eingebunden. Damit ist Schweißen mit niedrigerem Wärmeeintrag und hoher Prozess-Stabilität möglich. Zum Beispiel Dünnstbleche ab 0,3 mm oder Fügen von Stahl mit Aluminium. **Fronius Schweiz AG, Oberglattestrasse 11, 8153 Rümlang, Tel: +41/(0)44/817 99 44**
Fax: +41/(0)44/817 99 55, E-Mail: sales.switzerland@fronius.com, www.fronius.com



SCHWEISST BESSER

www.fronius.com



Der ganze Stolz des Porsche-Besitzers Jan Blum



Roland Eppers erster Porsche war ein Modell – heute fährt er einen echten



Martin Schedler wartete fast vier Jahrzehnte, bevor sein Porsche-Traum in Erfüllung ging

ner waren es, die den Club aus der Taufe hoben, unter ihnen Willi Kaufmann; 2010 wird der OPC sein 50-Jahre-Jubiläum feiern.

Willi Kaufmann erinnert sich auch Jahrzehnte danach noch sehr gut daran, wie er in Berührung mit Porsche kam. «Ich war ein junger Porsche-Fan und konnte im Jahr 1959 meinen Vater zum Kauf einer Occasion überreden.» Dabei handelte es sich um ein Modell 356 Dame mit 60 PS, Jahrgang 1957, zum Preis von 10'000 Franken. Bevor der Vater in den Kauf einschlug, musste das Auto aber bei einer Waldfahrt die Geländetauglichkeit beweisen – und schaffte das erfolgreich. Dieser Kauf fiel zusammen mit der Geburt des ersten Sohnes von Willi Kaufmann, der 1960 zum damals mit Abstand jüngsten Mitglied des Ostschweizer Porsche-Clubs wurde.

Die Verbundenheit mit der City-Garage hatte noch andere Gründe: Die elterliche Bauunternehmung erstellte damals den Neubau der City-Garage, und mit diesem Auftrag verbunden war ein Gegengeschäft: Die Kaufmann+Co erwarb einige Fahrzeuge, allerdings zum Leidwesen von Willi Kaufmann keinen Porsche, sondern einen Plymouth und drei VW Käfer.

Während eines Drittels seines Lebens habe er viel Freizeit für den OPC aufgewendet, schätzt Willi Kaufmann. «Sehr

viele schöne Erlebnisse im Kreise toller Kameraden» habe er genossen, resümiert er. Dazu gehörten internationale Porsche-Veranstaltungen, die der Club organisierte. Der damalige Besitzer der Flug- und Fahrzeugwerke FFA Altenrhein stellte jeweils das gesamte Fluggelände für die Anlässe zur Verfügung.

In ebenso guter Erinnerung ist Kaufmann das Bergrennen von Eichberg nach Appenzell, wo an die hundert in verschiedenen Klassen eingeteilte «Rennfahrer» unterwegs waren, während die Damen im Gasthof Hölzlisberg sassen und zusahen – der Pächter sei damals kein anderer als der heute legendäre St.Galler Gastronom Köbi Nett gewesen, erklärt Willi Kaufmann schmunzelnd.

Auch ins Ausland zog es die Ostschweizer Porsche-Freunde immer wieder, beispielsweise zu Fahrtrainings nach Monza – Steilwand inklusive. An ein Klassenrennen in Monza erinnert sich Willi Kaufmann besonders lebendig. «Nach der Start-Ziel-Geraden fuhr ich mit Tempo 200 Richtung Lesmokurve, bremste, kuppelte – und schaltete in der Nervosität vom fünften Gang statt in den vierten direkt in den zweiten.» Das war das Aus für den 165-PS-Motor, notabene in einem gerade einmal vier Monate jungen 911er.

Doch Willi Kaufmann war mit seinen Porsches nicht nur sportlich unterwegs,

für ihn war das Fahrzeug auch fester Bestandteil des Alltags. Ein Foto, das der Unternehmer lächelnd aus einem Couvert zieht, zeigt seine Familie vor der Ausfahrt von Herisau nach Urnäsch zum Skifahren im allerersten 911er. Der Sportwagen musste bei dieser Fahrt Platz bieten für Kaufmann selbst, seine Frau, die fünf Kinder, einen Hund sowie auf dem Dach sechs Paar Ski und einen Schlitten. Man sieht: Ein Porsche ist nicht nur sportlich, sondern auch praktisch...

Richtig sportlich wurde es aber wieder, als der Porsche-Club einen Formel-V-Rennwagen mit 44PS-Motor kaufen konnte und diesen der Lehrlingsabteilung der City-Garage zum Unterhalt überreichte – ein ideales Tummelfeld für die Auszubildenden. Beim Flugplatzrennen in Altenrhein und bei Bergrennen in den Händen guter Fahrer war der Rennwagen auch immer wieder in Aktion zu sehen. Nur eines ärgert Willi Kaufmann: «Schade, dass wir dieses Fahrzeug später zum Füllen der Clubkasse verkauft haben.»

Heute fährt Kaufmann ein luftgekühltes 911 Cabrio und einen wassergekühlten 911 4S. Der Ostschweizer Porsche-Club zählt in seinem 49. Jahr 30 Mitglieder – exakt der angestrebte Bestand. Die Zeichen stehen also gut, dass Porsche-Anhänger in der Ostschweiz auch in Zukunft eine aktive Heimat finden.

REY METALLBAU AG

Zürcher Strasse 187

CH-9014 St.Gallen

rey-metallbau.ch

Tel. 071 274 91 91

EN ISO 9001

REY

METALLBAU

Fassaden
Fenster
Türen
Tore
Zargen
Eingänge
Schaufenster
Verglasungen
Brandschutzabschlüsse
Vordächer
Balkone
Treppen
Geländer

*Ausführung des kompletten Fenster- und Fassadenbaus
– Porsche Pavillon –
Verglasungen, Haupteingänge, RWA-Oblichter Shed,
Fenster und Türen EI 30, Trapez- und Alucobondfassade*

Basel West



wenn Schönes entsteht

Roth Gerüste AG
Bürerweg 4
CH-9245 Oberbüren

Telefon 071/951 21 21
Fax 071/951 21 22

www.rothgerueste.ch
info@rothgerueste.ch

roth gerüste
wenn Schönes entsteht



Mit der Eröffnung des neuen Porsche Zentrums St.Gallen richtet sich die Aufmerksamkeit voll und ganz auf eine Marke. Doch die City-Garage hat noch weit mehr zu bieten. Eines ist allen Marken gemeinsam: Fachleute kümmern sich um den Verkauf, den Service, die Reparatur und alles, was sonst noch rund um ein Auto anfallen kann. Ein Streifzug durchs Marken-Universum der City-Garage.



Die richtige Marke für jedes Bedürfnis

VW

Die Modell-Palette:

- Polo
- Golf, Golf Plus, Golf Variant
- Jetta
- Touran
- Tiguan
- Beetle Cabrio
- Eos
- Scirocco
- Passat, Passat Variant, CC
- Sharan
- Touareg

Derzeit aktuellste Modelle:

- Polo
- Golf GTI
- Golf VI

Besondere Modelle und Ausstattungen:

- Diverse Modelle Value
- Erdgas-Passat
- Blue-motion-Modelle

Was die nahe Zukunft bringt:

- Neuer Sharan
- Neuer Passat
- Facelifting Touran, Polo GTI, Golf R20
- Erweiterung Blue-motion

VW Nutzfahrzeuge

Die Modell-Palette:

- VW Caddy
- VW Caddy Life
- VW Caddy Maxi
- VW Caddy Maxi Life
- VW T5
- VW T5 Zugkopf
- VW T5 Multivan
- VW Crafter
- VW T5 California Comfortline

Derzeit aktuellste Modelle:

- VW Caddy Maxi
- VW Caddy Maxi Life

Besondere Modelle und Ausstattungen:

- VW T5 und VW Crafter in den Versionen Kastenwagen, Kombi, 2 bzw. 3 verschiedene Radstände, Chassis-Kabine und Chassis-Doppelkabine

Was die Zukunft bringt:

- Facelift und neue Motoren-Generation bei VW T5
- VW Caddy Maxi mit Erdgasantrieb mit einer Reichweite von bis zu 700 km
- Mitte 2010: VW Pick-Up mit Einzel- oder Doppelkabine angekündigt (VW Amarok)



Wein kultur.

www.vogelsangerweine.ch

Die Weinhändler.

im Bild, St. Gallen-Winkeln
Die beim neuen Stadion.



WÄSCHEREI
BODENSEE AG
Textil-Logistik & Mietwäsche

Professionelle Vollversorgung
für Gastro und Pflege



8596 Münsterlingen • Tel. 071 686 20 08
www.waescherei-bodensee.ch

Sie haben im Osten einen JOB.
Sie haben im Osten einen CAR.
Sie haben im Osten ein HOME.
Sie machen im Osten einen EVENT.

ostnews.ch
ZEIT FÜR NEWS AUS DEM OSTEN



Seat

Die Modell-Palette:

- Ibiza
- Leon
- Altea-Familie
- Exeo
- Alhambra

Derzeit aktuellste Modelle:

- Exeo

Besondere Modelle und Ausstattungen:

- Ibiza FR/Cupra
- Ibiza Bocanegra
- Ecomotive-Modelle
- Exeo ST (Kombi)

Was die Zukunft bringt:

- Ibiza ST (Sommer 2010)
- New Alhambra (September 2010)

Porsche

Die Modell-Palette:

- Cayman/Boxster
- Carrera
- Cayenne
- Panamera

Derzeit aktuellste Modelle:

- Panamera (ab 10. September 2009)

Besondere Modelle und Ausstattungen:

- Cayenne GTS Edition 3
- Cayenne Diesel
- Neuer 997 GT 3

Was die Zukunft bringt:

- Cayenne Hybrid
- Panamera Hybrid

Audi

Die Modell-Palette:

- A3 Lim, Sportback, Cabrio
- S3 Lim, Sportback
- A4 Lim, Avant, Allroad
- S4
- A5 Coupé, Cabrio
- S5
- A6 Lim, Avant, Allroad
- RS6
- A8 Lim
- Q5
- Q7
- TT, TTS Coupé, Roadster
- TT RS Coupé

Derzeit aktuellste Modelle:

- TT RS Coupé

Besondere Modelle und Ausstattungen:

- A4 Allroad
- A5 Cabrio
- Diverse Ausstattungspakete bei A3, A4 und A6

Was die Zukunft bringt:

- Einführung A5 Sportback in KW 38/2009
- Sondermodell Snow bei A3 und A4
- Einführung neuer, energieeffizienter Motoren mit Start/Stop-Technologie
- Q7 Facelift
- A8
- A1





Alles rund ums Auto

Die Dienstleistungen auf einen Blick

- Beratung und Verkauf von Neuwagen und Occasionen der Marken Porsche, VW, Audi und Seat
- Service und Reparatur von Fahrzeugen der Marken Porsche, VW, Skoda, Audi und Seat
- Spenglerei und Lackiererei
- ABT-Tuning
- 24-h-Abschleppdienst (Totalmobil)
- Hol-Bring-Service
- Ersatzwagen
- Beratung und Verkauf von Zubehör und Ersatzteilen aller Marken
- Bediente Tankstelle
- Bediente Waschanlage

1957 war es, als die Geburtsstunde der City-Garage schlug, zunächst mit einer Tankstelle am Blumenbergplatz und der Übernahme einer Direktvertretung der Marke VW. Bereits zwei Jahre später entstand im Lerchenfeld eine der modernsten Grossgaragen der Schweiz. Gründer war kein Geringerer als der spätere Bundesrat Dr. Kurt Furgler; die Familie Furgler ist bis heute Besitzerin des Unternehmens. Diese Tatsache ist Garant dafür, dass die Philosophie, der die City-Garage folgt, erhalten bleibt: Ein eigenständiges, innovatives Autohaus, das sich mit Weitblick, sozialer Verantwortung und Pioniergeist behauptet.

Doch bei aller Tradition ist von Stillstand nichts zu spüren: In den über 50 Jahren ihres Bestehens hat sich die City-Garage kontinuierlich weiterentwickelt. Weitere Betriebe in der Ostschweiz kamen dazu, der Mitarbeiterbestand wuchs auf 170 Personen, die Markenpalette wurde ausgeweitet und umfasst heute VW, VW-Nutzfahrzeuge, Skoda, Audi, Seat und

Porsche. Und neben dem Verkauf dieser Marken kommt der Kunde der City-Garage in den Genuss eines kompletten Dienstleistungspakets. Ein «one stop shop» im besten Sinn des Begriffes ist das Unternehmen damit heute. Kaum ein Bedürfnis rund um das Automobil, das hier nicht abgedeckt wird.

Dabei können sich die Kunden darauf verlassen, dass ihr Fahrzeug in guten Händen ist. Dafür sorgt hoch qualifiziertes Personal, das mit den besten Instrumenten arbeitet.

Werkstatt

Die Werkstätten der City-Garage erfüllen sämtliche Standards der Herstellerwerke und sind mit den modernsten Diagnose-Geräten ausgerüstet. Die ISO-Zertifizierung aller Betriebe ist eine Selbstverständlichkeit. Das Unternehmen ist auch als regionales Servicezentrum für die AMAG und als offizielle ABT-Vertretung für professionelles Fahrzeugtuning tätig. Das bedeutet: Die Garantieleistungen des



Ein Unternehmen, das seit über einem halben Jahrhundert besteht: Das alleine hat in unserer schnelllebigen Zeit Seltenheitswert. Die City-Garage AG kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken und erfindet sich selbst gleichzeitig immer wieder neu – wie das Porsche Zentrum St.Gallen aktuell beweist.

Fahrzeugherstellern bleiben trotz Modifikationen erhalten. Nur die «Qual der Wahl» angesichts der riesigen Auswahl an Zubehör für das Automobil – ausnahmslos hochwertige Produkte von namhaften Herstellern – dürfte dem einen oder anderen Kopfzerbrechen bereiten – ein angenehmes «Problem».

Spenglerei

Das Fahrzeug schonend wieder in die ursprüngliche Form zu bringen: Das ist die Aufgabe der Spenglereiabteilung. Die Spezialisten arbeiten dafür mit modernsten Geräten und Methoden. Sei es die schonende «Drück»-Technik oder die Richtbank: Sämtliche Reparaturen und Richtarbeiten an der Fahrzeug-Karosserie sind hier möglich.

Lackiererei

Nach einer Kollision sind das Können und die Erfahrung der Autolackierer gefragt. In der City-Garage sind Kunden auch diesbezüglich in guten Händen: Fachleute arbeiten hier mit qualitativ hochwertigen

Materialien und der nötigen Sorgfalt für ein Resultat, das jeden überzeugt. Dabei können Kunden zwischen der Werkslackierung, welche die Gewährleistung des Herstellers voll erhält, und der kostengünstigen Zeitwertlackierung, die dem Zeitwert vor allem bei älteren Fahrzeugen entspricht, wählen. Ganz nach Bedürfnis.

Tankstelle

Ein Symbol dafür, wie wichtig der City-Garage die persönliche Betreuung und die Kundennähe ist: Im Lerchenfeld wird die einzige bediente Grosstankstelle der Stadt St.Gallen betrieben. Dabei kann jeder selbst wählen, ob er die freundliche Bedienung in Anspruch nehmen oder an den Discount-Säulen selber tanken möchte. Und wer sich vor der Weiterfahrt noch schnell stärken will, kann das am kleinen Shop bei der Tankstelle tun.

Waschanlage

Sauberes Auto ist nicht gleich sauberes Auto – die Unterschiede sind riesig. In der hochmodernen Waschanlage der City-

Garage werden Fahrzeuge schonend und umfassend gereinigt und gepflegt. Dazu gehören: lackschonendes Waschen dank Textilwalzen, Radwaschanlage, schnelle Trocknungszeiten, Unterbodenreinigung, neun verschiedene Wasch- und Pflegeprogramme, persönliche Bedienung und Beratung.

Ersatzteillager

Ob VW, Skoda, Audi, Seat oder Porsche: Hier erhält jeder Fahrzeugbesitzer sämtliches Originalzubehör. Denn das Ersatzteillager ist umfassend und wird von Experten betreut, die Bescheid wissen – bis hinab zum kleinsten Teilchen.

Autovermietung

Mit der Europcar-Station beim Neumarkt betreibt die City-Garage eine leistungsstarke, internationale Autovermietung, die alle Bedürfnisse nach Transportkapazität, Fun oder bequemem Reisen jederzeit abdecken kann.



„Genauigkeit und Verarbeitungsqualität zeichnen den Palettenrahmen der VALIDA aus.“

Mehr als nur Holzspielsachen: VALIDA produziert tausende von Palettenrahmen für die Transportindustrie

Die Holzwarenproduktion in der VALIDA hat eine lange Tradition. Vor 80 Jahren waren es noch Holzfiguren, die die VALIDA schweizweit bekannt machten. Heute können dank einer Vielfalt an Holzbearbeitungsmaschinen und dem Einsatz modernster CNC-Technologie anspruchsvolle und interessante Aufträge für industrielle Kunden ausgeführt werden.

Autor: Stefan Grob

Tische, Bänke, Etruis, Schatullen, Kisten, Spielzeug – sogar Fensterläden gehören zum Programm der leistungsfähigen Schreinerei des bekannten St.Galler Sozialunternehmens VALIDA. «Gerade in den letzten Jahren ist ein starker Trend zu immer anspruchsvolleren Produkten feststellbar», erklärt Marco Spiess, Leiter Holzwarenproduktion der VALIDA. Dabei bezieht sich anspruchsvoll nicht nur auf die Komplexität des Endprodukts. Auch ein scheinbar simples Fabrikat kann durchaus hohe Ansprüche an Verarbeitung und Material stellen – wie zum Beispiel die EPAL-zertifizierten SBB-Palettenrahmen, welche die VALIDA für die Schroth AG mit Sitz in Montlingen, einen deutschen Palettenhersteller, produziert.

Exaktes Arbeiten ist Pflicht

16 Holzbretter, vier Metall-Ecken, Leim, ein paar Schrauben – die «Zutaten» sind es nicht, die aus einem SBB-Palettenrahmen ein aussergewöhnliches Produkt machen. Es sind die Genauigkeit, mit der gearbeitet werden muss, und

die Verarbeitungsqualität. «Bei den Palettenrahmen ist es aus Zertifizierungsgründen enorm wichtig, dass die Grösse millimetergenau stimmt», erklärt Marco Spiess. Bevor mit der Produktion begonnen werden konnte, hat das Team der VALIDA deshalb über mehrere Wochen verschiedene Prototypen entwickelt. Diese wurden von der Prüfstelle der EPAL (European Pallet Association) minutiös kontrolliert, bis die für die Zertifizierung notwendigen Qualitätsansprüche restlos erfüllt waren. Diese Zertifizierung ist notwendig, weil sie bescheinigt, dass die Palettenrahmen im Warentransport europaweit untereinander austauschbar sind. Der Aufwand hat sich gelohnt: Mittlerweile stellen rund 12 Mitarbeiter unter der Anleitung von drei bis vier Betreuern jährlich rund 12'000 SBB-Palettenrahmen her, und erwirtschaften damit einen bedeutenden des Gesamtumsatzes der VALIDA-Schreinerei.

Qualität hat höchste Priorität

Nicht nur jeder fertige Palettenrahmen muss durch die Qualitätskon-



Rund 12'000 SBB-Palettenrahmen werden in der VALIDA pro Jahr produziert.

trolle, auch das verwendete Rohmaterial wird genau geprüft. «Unser Holzlieferant kennt unsere Ansprüche zum Glück genau und beliefert uns mit den idealen Rohstoffen», freut sich Marco Spiess. So haben anfänglich die Schrauben den hohen Qualitätsansprüchen der VALIDA nicht genügt. «Zusammen mit der

St. Galler SFS unimarket AG haben wir dann extra für die Palettenrahmen eine Schraube entwickelt, die unsere eigenen hohen Anforderungen und diejenigen der EPAL erfüllt», sagt Marco Spiess.

Eigene Herstellernummer

Wenn Sie also das nächste Mal einen Palettenrahmen sehen, achten Sie auf die angegebenen Zahlen: Ist es die 37-09, dann kommt der Rahmen garantiert aus der VALIDA-Werkstatt!



VALIDA St. Gallen
Lehr- und Arbeitswerkstätte mit Wohnangeboten
für Menschen mit Behinderungen
Zwyssigstrasse 28
CH-9000 St. Gallen
Tel. 071 424 01 01
www.valida-sg.ch
info@valida-sg.ch



Hier sind Sie herzlich willkommen – 7x City-Garage in der Ostschweiz

St.Gallen Lerchenfeld
(mit Porsche Zentrum St.Gallen)

City-Garage AG
Zürcher Strasse 162
CH-9014 St.Gallen

Tel. 071 274 80 74
Fax 071 274 80 78

Öffnungszeiten Werkstatt
Montag-Freitag
07.30-12.00 u. 13.00-17.30 Uhr
Samstag
08.00-12.00 Uhr

Öffnungszeiten Verkauf
Montag-Freitag
08.00-18.30 Uhr
Samstag
08.00-16.00 Uhr

St.Gallen Breitfeld
(Occasionen)

Occasions-Zentrum Breitfeld
Zürcher Strasse 505
CH-9015 St.Gallen

Tel. 071 310 25 40
Fax 071 310 25 41

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
08.30-11.45 Uhr
13.45-18.30 Uhr
Samstag
08.30-16.30 Uhr

St.Gallen Neumarkt
(Parkgarage und Autovermietung)

City-Garage AG
St.-Leonhard-Strasse 35
CH-9000 St.Gallen

Tel. 071 222 11 14
Fax 071 222 01 57

Öffnungszeiten Parkgarage
Montag-Samstag
05.00-00.40 Uhr
Sonntag geschlossen

Öffnungszeiten Autovermietung
Montag-Freitag
08.00-12.00 u. 13.30-18.00 Uhr
Samstag
08.00-12.00 Uhr



Goldach SG

City-Garage AG
St.Galler Strasse 76
CH-9403 Goldach

Tel. 071 844 50 30
 Fax 071 844 50 32

Öffnungszeiten Werkstatt

Montag-Donnerstag
 07.30-12.00 u. 13.15-17.30 Uhr
 Freitag
 07.30-12.00 u. 13.15-17.00 Uhr
 Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Verkauf

Montag-Freitag
 08.00-12.00 u. 13.30-18.00 Uhr
 Samstag
 08.00-12.00 u. 13.30-16.00 Uhr

Heiden AR

City-Garage AG
Gerbstrasse 8
CH-9410 Heiden

Tel. 071 891 28 91
 Fax 071 891 28 13

Öffnungszeiten Werkstatt

Montag-Freitag
 07.30-12.00 u. 13.15-17.30 Uhr
 Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Verkauf

Montag-Freitag
 07.30-12.00 u. 13.15-17.30 Uhr
 Samstag
 08.00-12.00 Uhr



Rickenbach TG

City-Garage AG
Breitstrasse 3
CH-9532 Rickenbach

Tel. 071 929 80 30
 Fax 071 929 80 31

Öffnungszeiten Werkstatt

Montag-Freitag
 07.30-12.00 u. 13.15-17.30 Uhr
 Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Verkauf

Montag-Freitag
 08.00-12.00 u. 13.30-18.30 Uhr
 Samstag
 08.00-16.00 Uhr

Wil SG

City-Garage AG
Rainstrasse 7
CH-9500 Wil

Tel. 071 929 80 20
 Fax 071 929 80 21

Öffnungszeiten Werkstatt

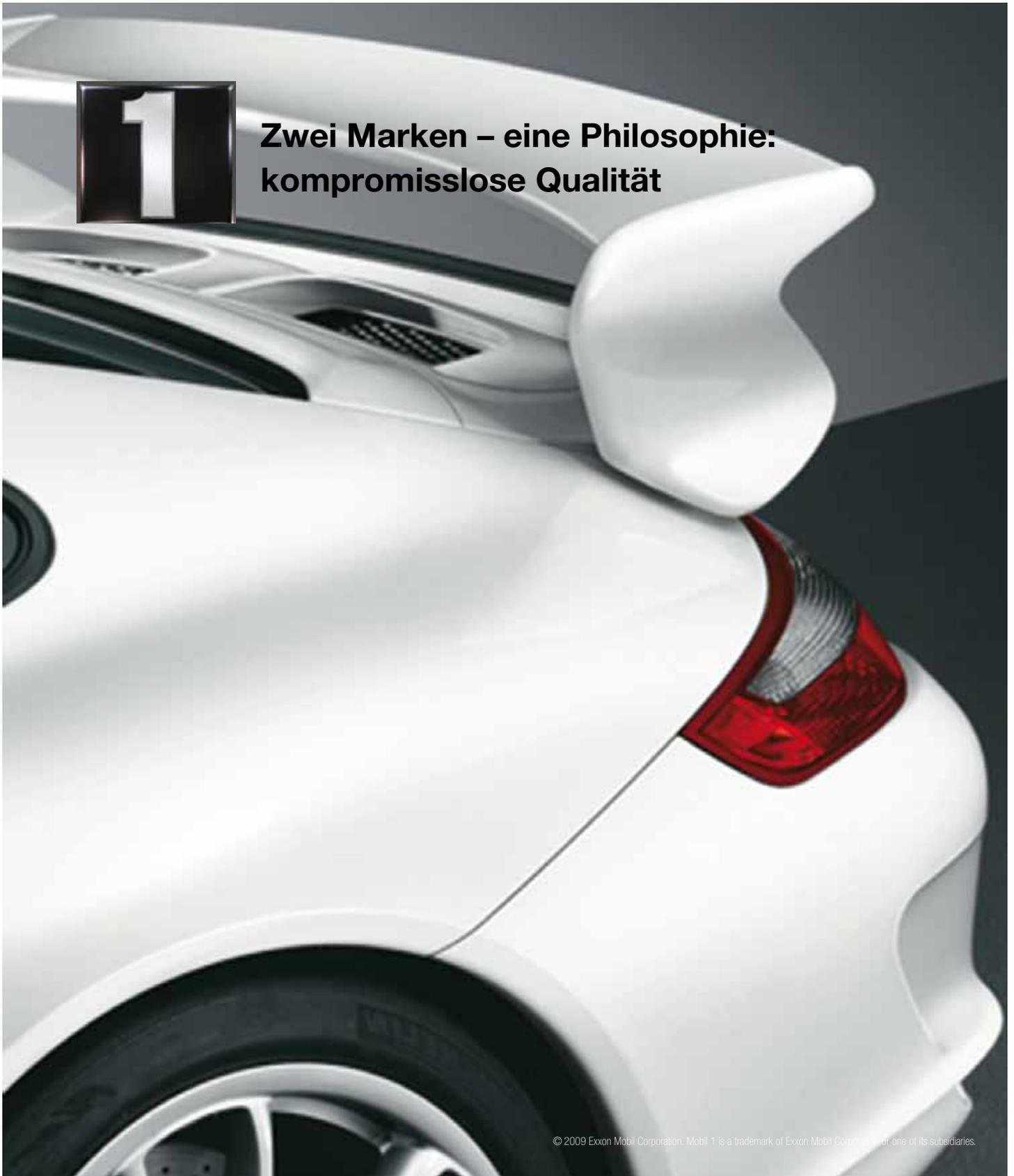
Montag-Freitag
 07.30-12.00 u. 13.15-17.30 Uhr
 Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Verkauf

Montag-Freitag
 08.00-12.00 u. 13.30-18.30 Uhr
 Samstag
 08.00-16.00 Uhr



Zwei Marken – eine Philosophie: kompromisslose Qualität



© 2009 Exxon Mobil Corporation. Mobil 1 is a trademark of Exxon Mobil Corporation or one of its subsidiaries.



Faszination, Leidenschaft und höchste Ingenieurskunst: Die exklusiven Sportwagen von Porsche zählen zu den besten der Welt. Mobil bietet dazu den passenden Motoren-Schmierstoff: für hohe Funktionalität, optimale Motorensauberkeit und exzellenten Verschleißschutz. Erste Wahl für alle Porsche-Motoren: ab Werk und als ausdrückliche Empfehlung im Servicegeschäft – Mobil 1.

Mobil 1



Sie denken an
Klassiker.

**Wir auch an
Wertsteigerung.**

Private Banking • Investment Banking • Asset Management

Seit 1856 machen wir es uns zur Aufgabe, unseren Kunden neue Perspektiven zu eröffnen. Perspektiven, die auf der Vergangenheit basieren und auf die Zukunft gerichtet sind. Erst mit dieser Sichtweise lassen sich Chancen und Herausforderungen erkennen – denn wir wissen, wie man grosse Leidenschaften in grossartige Erfolge verwandeln kann.

Credit Suisse AG, St. Gallen, Tel. 071 226 32 27
www.credit-suisse.com

Neue Perspektiven. Für Sie.

CREDIT SUISSE 